

SALVE MARIA

Das vermutlich vom Gründer des Zistenzienserordens, dem heiligen Bernhard von Clairvaux, verfasste `Salve Regina´ hat Georg Friedrich Händel in seiner Zeit in Rom komponiert. Das Salve Regina ist als Gesang innerhalb der Vesper gedacht, aber auch als Andachtsmusik über das gesamte Kirchenjahr hinweg. Der Text kommt einem flehenden Gebet, gleichsam einer Anrufung der Himmelskönigin Maria gleich. Sowohl Händel als auch Pergolesi setzen die Worte in einer affektiv-musikalischen Sprache um. Die rhetorische, seufzend – klagende Figur der `Exclamatio´ findet in beiden Kompositionen sinnlich-ansprechenden Ausdruck.

Die deutsche Sopranistin Ina Siedlaczek und das österreichische Ensemble Castor präsentieren in diesem Programm Marienantiphone Georg Friedrich Händels und Giovanni Pergolesis sowie Werke aus dem Seicento.

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Salve Regina HWV 241 für Sopran, 2 Violinen und B.c.

Triosonate op.2/5 für 2 Violinen und B.c.

FRA Arcangelo Crotti (1550-1606)

Sancta Maria, ora pro nobis für Sopran und B.c.

Tarquinio Merula (1559-1665)

Ciacona für 2 Violinen und B.c.

Gaudeamus Omnes für Sopran, VI und B.c.

Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)

Salve Regina für Sopran, Streicher und B.c.

Triosonate in G-Dur für 2 Violinen und B.c.

Georg Friedrich Händel

Haec est Regina HWV 235 für Sopran, Streicher und B.c.

Ensemble Castor

Ina SIEDLACZEK, Sopran

